

PREISTRÄGER 2019 **Meyenburger Elektrobau GmbH**

Hier bleibt keiner auf der Strecke

„Wir machen hier Kommunismus hoch zehn“, sagt Gert Altenburg, Geschäftsführer der Meyenburger Elektrobau GmbH, die gerade den Brandenburger Zukunftspreis erhielt, mit einem dicken Augenzwinkern: „Hier steckt sich niemand die Taschen voll und lässt die Leute auf der Strecke. Fast alle unsere Gewinne werden umgehend reinvestiert – in die Fortbildung unserer Mitarbeiter, in Zertifizierungen, die uns ermöglichen, auch Aufträge in hochsensiblen Bereichen anzunehmen.“ Auch, wenn Altenburg die Sache mit dem Kommunismus nicht zu 100 Prozent ernst meint – einen wahren Kern hat der Scherz.

Denn die Meyenburger Elektrobau ist ein gutes Beispiel dafür, dass ein Unternehmen auch mit über 60 Jahren Firmengeschichte einen unverstellten Blick in die Zukunft haben kann. Gegründet wurde sie 1958 als Produktionsgenossenschaft des Handwerks (PGH). Als nach der Wende ein Neustart erforderlich war, wurde die ehemalige PGH in eine GmbH umgewandelt. Gert Altenburg: „Wir haben die Gesellschafteranteile unter den damaligen

Mitarbeitern gerecht aufgeteilt. Bis heute sind noch 22 Gesellschafter aus der Zeit der GmbH-Gründung mit an Bord.“

Die Gesellschafter haben sich das Firmenmotto „Menschlich, engagiert, bodenständig“ gegeben, das sie mit vielerlei Aktivitäten umsetzen. Das reicht von der Selbstverpflichtung, viele Azubis auszubilden, bis hin zum Sponsoring für regionale Vereine und Veranstaltungen. Heute arbeiten 67 Mitarbeiter in der Kern-GmbH, weitere 15 Mitarbeiter sind im Tochterunternehmen Prignitzer Fernmeldebau beschäftigt. „Hinzu kommen unsere derzeit

Partner für Energieversorger

Auf der Insel Riems haben die Meyenburger für die Kraftwerksanpassung des Löffler-Instituts eine Trafostation gebaut und im Anschluss gleich weitere Aufträge für neun Trafostationen gewinnen können. Partner ist das Unternehmen auch immer wieder für Energieversorger, können die Meyenburger doch im Hochspannungsbereich bis 30 kV arbeiten. *red*

zwölf Azubis“, sagt Prokuristin Martina Spitzner.

Vor allem die umfangreichen Fortbildungen der Mitarbeiter und Zertifizierungen des Unternehmens führen dazu, dass die Meyenburger Elektrobau bei großen und bekannten Bauprojekten beteiligt wird. Dazu gehört unter anderem das Projekt Bundesschiffahrtsamt Berlin, bei dem das Unternehmen neben vielen anderen Arbeiten allein 135 000 Meter Datenkabel verlegt hat. 3,8 Millionen Euro Auftragsvolumen realisierten die Meyenburger an der Ausrüstung der Rentenversicherung in Berlin, S-Bahn-Stationen werden mit Versorgungs- und Kommunikationsleitungen ausgerüstet. Zudem übernimmt die Firma für Energieversorger Bereitschaftsdienste.

Dass sie die Ausschreibung für die Potsdamer Garnisonkirche gewinnen konnte, macht die Meyenburger besonders stolz. Altenburg: „Da steckt heute so viel Technik drin, das kann man sich kaum vorstellen.“ Am Hamburger Flughafen waren die Meyenburger ebenfalls maßgeblich beteiligt – und weisen deshalb sämtliche Zer-



Gert Altenburg und Martina Spitzner mit der Trophäe des Zukunftspreises. Foto: Claudia Bihler/MAZ

tifizierungen für solche Projekte auf.

Die Teilnahme an der Ausschreibung zum Zukunftspreis, die auf Anregung der Handwerkskammer erfolgte, sieht Altenburg vor allem als Promotion-Maßnahme. „Wir brauchen dringend Auszubildende, wir suchen zahlreiche Mitarbeiter.“ Systemplaner (die ehemaligen Elektrozeichner) und Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik werden vorrangig gebraucht, sagt der Geschäftsführer.

Dabei können sich die Mitarbeiter auf eine umfangreiche

Unterstützung ihres Arbeitgebers verlassen. „Wir übernehmen alle Fortbildungskosten“, erklärt Martina Spitzner. „Ob das ein nachträglicher Studienabschluss zum Bachelor oder Master ist oder es sich um Spezialschulungen für einzelne Technologien handelt.“ Auch an anderer Stelle können sich Mitarbeiter auf ihren Arbeitgeber verlassen. Spitzner: „Wir helfen Azubis, einen Führerschein zu erwerben. Und wenn bei Mitarbeitern Kinder da sind, tragen wir einen Teil der Kitagebühren für ihre Unterbringung.“

Dass die Unterstützung und Qualifizierung der eigenen Mitarbeiter ein Schlüssel zum Erfolg ist, hat dem Unternehmen schon mehrere Preise eingebracht: den Ausbildungspreis, auch den Integrationspreis, der verliehen wurde, weil heute fünf Nationalitäten in Meyenburg zusammenarbeiten. Dass die Mitarbeiter der Schlüssel zum Unternehmenserfolg sind, ist in Meyenburg klar. Spitzner: „Unsere hochqualifizierten Mitarbeiter sorgen auch dafür, dass wir unser Firmenspektrum kontinuierlich erweitern können.“